

Pressemitteilung

Zoo Salzburg

Donnerstag, 20. Juni 2024



Nach „Versteckspiel“: Polarwolf-Nachwuchs erscheint auf der Bildfläche

Die Anlage der Polarwölfe im Zoo Salzburg ist vor allen Dingen eines: Sehr weitläufig. Außerdem ist sie auch dicht bewachsen und so spielten die kleinen Wolfswelpen in ihren ersten Lebenswochen mit allen, die gerne einen Blick auf sie erhaschen wollten, „verstecken“. „Die Mitte April geborenen Welpen kamen in einer von den Wölfen gegrabenen Höhle im oberen Teil der Anlage zur Welt und so mussten wir uns in Geduld üben“, berichtet Geschäftsführerin Sabine Grebner. Sie ergänzt: „Wann der Nachwuchs zur Welt kam, ließ sich aus dem Verhalten der erwachsenen Tiere schließen.“

„Nach etwa fünf Wochen hatten wir dann erstmals Glück und konnten mit dem Fernglas zunächst ein Jungtier erspähen, das auf jeden Fall sehr gut genährt aussah“, erinnert sich Revierleiterin Silke Hempelmann. Ende Mai ließen sich die Kleinen schließlich das erste Mal im unteren Bereich nahe des Besucherweges blicken und seit wenigen Tagen unternehmen die beiden, mittlerweile neun Wochen alten Jungtiere, zusammen mit Mutter, Vater und Onkel regelmäßig Ausflüge in den gut zu überblickenden Abschnitt der großzügigen Anlage. Dabei fällt auf, dass sich alle drei erwachsenen Tiere gleichsam um den Nachwuchs kümmern und stets ein wachsames Auge auf die zwei kleinen Wölfe richten.

Grundsätzlich ist das Sozialverhalten der, von den arktischen Inseln Kanadas und dem nördlichen Grönland stammenden, Wölfe sehr ausgeprägt. Aufgrund der rauen, klimatischen Bedingungen in ihrer Heimat sind sie noch stärker aufeinander angewiesen. Eben dies lässt sich auch bei den Polarwölfen oder Arktischen Wölfen im Zoo Salzburg gut erkennen. So helfen die beiden männlichen Tiere, Vater Isegrim und Onkel Nanuk, fleißig bei der Aufzucht der Kleinen mit. Anfangs war es sogar so, dass das rangniedrigere Tier des sieben Jahre alten Brüderpaars bei der Höhle auf die Welpen aufpassen musste, während sich die anderen beiden Polarwölfe eine kurze Auszeit gönnten und auf dem Dach des Unterstands ein Nickerchen machten. Mittlerweile gesellt sich nun auch die jüngere Generation hinzu.

„Nachdem wir nun vier Jahre keinen Polarwolf-Nachwuchs bei uns in Salzburg hatten und auch nach der Geburt der Jungtiere etwas abwarten mussten, freuen wir uns nun umso mehr über die kleinen Wölfe“, schließt Sabine Grebner. Für die zwei Jahre alte Mutter Nura, die seit einem Jahr in Salzburg lebt, handelt es sich um die ersten Jungtiere.